

**Einfache Anfrage Köppel-Gaiserwald:
«Lagezentrum für terrestrische Gefahrenüberwachung durch Weltraumdaten**

Der Klimawandel und andere globale Entwicklungen können zu einer Zunahme von Naturgefahren wie Waldbrände, Überschwemmungen und Dürren in Regionen führen. Diese Ereignisse stellen eine erhebliche Herausforderung für Einsatzkräfte, Behörden und Organisationen dar, da präzise und rechtzeitige Informationen oft fehlen. Satelliten und weltraumgestützte Technologien bieten einzigartige Möglichkeiten, um Gefahren zu überwachen, frühzeitig zu erkennen und effektive Massnahmen zu koordinieren. Ein Lagezentrum für terrestrische Gefahrenüberwachung durch Weltraumdaten, das solche Daten systematisch nutzt und aufbereitet, könnte nicht nur Einsatzkräfte optimal unterstützen, sondern auch weiteren Akteuren wie der Polizei, Versicherungen oder Planungsbehörden entscheidende Vorteile bieten. In der Schweiz gibt es verschiedene Stellen, welche mit solchen Informationen arbeiten und diese aufbereiten, aber eine aktuelle Sammlung und eine gezielte Ansprechstelle gibt es für die Behörden nicht.

Ein Lagezentrum stellt eine zukunftsweisende Initiative dar, um terrestrische Gefahren effektiv zu überwachen und verschiedene Akteure durch weltraumgestützte Technologien zu unterstützen. Durch zusätzliche Integration der Expertise des Earth Observatory of Singapore (EOS) und die Anpassung ihrer Ansätze an die Schweizer Gegebenheiten könnte ein effizientes und effektives System entwickelt werden.

Für den Kanton St.Gallen bietet sich die Chance, federführend und in enger Zusammenarbeit mit den Fachhochschulen eine solche zukunftsweisende Initiative zu unterstützen. Das Ziel wäre ein schweizweit einzigartiges Lagezentrum im Kanton zu etablieren. Folgende Leistungen sind für die Kantone besonders interessant: Hochwasserschutz, Hangsicherungen, Seewasser-Reserven, Waldbrandbekämpfung, Siedlungs- und Verkehrsplanung, um nur die wichtigsten zu nennen.

Einsatzkräfte könnten von präzisen und aktuellen Informationen profitieren, die schnelle und fundierte Entscheidungen ermöglichen. Polizei und Behörden erhalten bessere Werkzeuge zur Lagebeurteilung und Einsatzkoordination. Planungsbehörden können Daten nutzen, um Infrastrukturen risikobasiert zu planen und natürliche Ressourcen zu schonen. Versicherungen profitieren von genauen Daten, um Risiken besser zu bewerten und Schadensfälle effizienter abzuwickeln. Der Aufbau einer robusten Infrastruktur zur Überwachung und Bewältigung von Gefahren stärkt den Kanton gegen zukünftige Herausforderungen.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Woher bezieht der Kanton die Daten, um terrestrische Gefahren zu überwachen, und wie zufrieden ist er mit diesen Daten?
2. Wie beurteilt die Regierung die Notwendigkeit eines solchen Lagezentrums im Kanton?
3. Wäre die Regierung bereit, ein solches Projekt in einer ersten Abklärungsphase mit Mitteln in der Höhe von Fr. 50'000.– zu unterstützen?»

25. März 2025

Köppel-Gaiserwald